

Frau  
Dr. Maria Böhme  
Danziger Straße 15  
53332 Bornheim

01.02.2021

**Kleine Anfrage gem. § 19 Abs. 1 Geschäftsordnung des Rates**

Ihre Anfrage betr. „Quartiersentwicklung Merten und Roisdorf“

Sehr geehrte Frau Dr. Böhme,

Ihre o.g. kleine Anfrage vom 19.01.2021 beantworte ich wie folgt:

Der Rat der Stadt Bornheim hat in seiner Sitzung am 12.07.2018 die Verwaltung beauftragt

1. die Aktivitäten der Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH in Merten sowie der Kath. Kirchengemeinde St. Sebastian Roisdorf als Trägerin des Seniorenhauses St. Josef und des Altenheims Maria Hilf in Roisdorf zur Quartiersentwicklung in den Ortsteilen Merten und Roisdorf zu unterstützen,
2. gemeinsam mit den Trägern für die Maßnahmen Fördermittel aus dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier 2018“ zu beantragen.

**Frage 1:** Wie ist der Sachstand bzgl. des Quartiersentwicklungsprojektes in Merten?

**Antwort 1:** Entsprechend dem o.a. Ratsbeschluss hat die Verwaltung am 25.07.2018 fristgerecht einen Förderantrag nach dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier NRW 2018“ gestellt.

Ziel des Quartiersprojektes ist die Schaffung von nachhaltigen Strukturen in den Bereichen des Wohnumfeldes, der Gesundheitsversorgung, der Infrastruktur, des Gemeinde- und Vereinswesens, der Nachbarschaft sowie des sozialen und kulturellen Miteinanders, um so ein ganzheitliches Versorgungsnetz in Bornheim-Merten aufzubauen. Im Mittelpunkt steht die Teilhabe aller an dieser Infrastruktur.

Unerlässliche Voraussetzung zur Zielerreichung war der Bau und die Gestaltung barrierefreier oder –armer Wege zu und auf dem Gelände der GFO. Diese baulichen Maßnahmen waren daher Gegenstand des Förderantrages.

Mit Bewilligungsbescheid vom 21.11.2018 hat die Bezirksregierung diesem Antrag entsprochen und für den Zeitraum 2018 bis 2022 Bundes- und Landesmittel in Höhe von insgesamt 374.400 € zugesagt. Entsprechend den Förderbedingungen hat die Stadt diesen Betrag aus ihren Mitteln um 41.600 € aufzustocken. Die Trägerin der Maßnahme, die Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH, hat sich mit Eigenmitteln von 46.300 € zu beteiligen.

Die Umsetzung der Baumaßnahmen wurde in 2019 begonnen; die einzelnen Projekte haben folgenden Sachstand:

1. barrierefreie Rampe zur alten Klosterkapelle  
fertiggestellt Juni 2019 (zum Dorffest am 20.06.2019)

2. Rampe am Eingang Klostergebäude incl. elektrischer Türöffnung  
fertiggestellt Juni 2020
3. Herstellung der Barrierefreiheit zwischen den Einrichtungen im GFO Klostergarten  
mittels einer serpentinenförmigen Zuwegung  
fertiggestellt Ende 2019
4. Erschließung des Areals durch einen Außenaufzug  
fertiggestellt Oktober 2020
5. barrierefreier Zugang zu Beratungsbüro und Atelier  
Umsetzung in 2021 geplant
6. Ausbau behindertengerechter Parkplätze  
Umsetzung in 2021/2022 geplant
7. Ausbau von Bewegungs- und Therapieräumen für Menschen in den GFO-Einrichtungen  
und im Quartier  
Umsetzung in 2022 geplant

Laut Aussage der Betreiberin werden die bisher fertiggestellten baulichen Anlagen sowohl von den Menschen in den Einrichtungen der GFO als auch aus dem Quartier Merten sehr gut angenommen. Sie stellen insbesondere für Menschen mit Bewegungseinschränkungen eine erhebliche Erleichterung dar.

Neben der Zusammenarbeit im Rahmen dieses Förderprojektes kooperiert die Verwaltung auf unterschiedlichen Ebenen mit der Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe GmbH.

**Frage 2:** Wie ist der Sachstand bzgl. Quartiersentwicklungsmaßnahmen in Roisdorf? Welche Schritte wurden bereits unternommen, welche sind im Weiteren geplant?

**Antwort 2:** Für die Quartiersentwicklung Roisdorf hat die Verwaltung entsprechend dem Ratsbeschluss am 25.07.2018 ebenfalls einen Förderantrag nach dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier NRW 2018“ gestellt.

Gegenstand des Antrags war die Erarbeitung einer Konzeption/Machbarkeitsstudie für die Quartiersentwicklung Roisdorf. Der Schwerpunkt der Konzeption sollte dabei auf der Weiterentwicklung des Seniorenhauses St. Josef zum Quartierszentrum Roisdorf liegen.

Dem Antrag wurde nicht entsprochen. Die Verwaltung hat den Antrag daher gemeinsam mit der Trägerin des Seniorenhauses St. Josef in den Jahren 2019 und 2020 erneut gestellt. Aufgrund der erheblichen Überzeichnung des Förderprogramms folgte auch diesen Anträgen keine Förderzusage.

Bund und Land haben das Förderprogramm für das Jahr 2021 nicht wieder aufgelegt.

Derzeit hat die Einrichtung einen Förderantrag beim Deutsche Hilfswerk für ein Quartiersmanagement gestellt. Mit Hilfe dieses Antrages soll eine vorerst befristete Stelle geschaffen werden, die für die künftige Quartiersentwicklung ein Konzept, unter Einbezug der Bevölkerung und aller sonstigen Akteure im Quartier, erarbeitet. Über den Förderantrag wird voraussichtlich im April 2020 entschieden; bei positivem Bescheid wäre dann Beginn am 01.07.2021.

Mit freundlichen Grüßen



(Christoph Becker)  
Bürgermeister